

## 259.

*Bischof Johann von Meißen gestattet dem Rathe zu Kamenz (infolge des großen Stadtbrandes), den Kirchhof an der Pfarrkirche zu verengern, die Verstorbenen auf dem Kirchhofe bei der St. Jodocuskapelle zu begraben, die Wolfgangskapelle vor dem Bautzner Thore und die Wandelburgskapelle zu Gelenau und ebenso das baufällige und leerstehende Seelhaus in der Kirchgasse abzubrechen und letzteres nach dem Spital zum heiligen Geiste zu transferiren. Stolpen, 1542 Apr. 21.*

*Hdschr.: Or. Pap. Stadtarchiv Kamenz No. 316 mit innen aufgedrücktem S. unter Papiertekur.*

Wir Johannes von gots gnaden bischof czw Meyssen || bekennen vor uns, unsere nachkomende bischofe || und thun kundt khein menniglich, das uns die er||same, unsere liebe besondere, burgermeister undt radtmanne czw Camentz, haben vortragen und 10 berichten lassen, wie es ihre und gemeyner stadt hohe notturfft erfordert, das der kirchhof an der pfarhrkirchen unser lieben frawen doselbst kegen dem pfarhoffe ethwas geengert werde, domitt die leutte desselben orts mith fharen desterbas furuber kommen mochten.

Dergleichen haben sie uns umb indult und nochlassunge angesucht, das sie ihre 15 vorstorbene uf den nawen gekauften garten bey dem kirchhof der capellen des heyligen Jodoci begraben mochten; weyl auch czwey kirchleyn, eines Wolfgangi fur dem Budisßiner tohr und das ander Wandelburgis czwh Gelenaw gelegen, die do ungeweyhet und gancz bawfellig wheren, das sie dieselben hinweg thun mochten; czcu diesem so were auch ein sehlhaus in der kirchgassen bey der tuchschererin gelegen, das where 20 auch gancz bawfellig und ohde, das wolten sie abbrechen und ein anders an desselben stadt in dem spital czu dem heiligen geist widerumb aufrichten lassen, mith demutiger, vleissiger bitte, das wir czw obenbeschriebenen artickeln unser indult, willen und nachlassunge aus unser bischoflicher oberkait als diocesanus des orths geben welten. So haben wir angesehen ihre vleissige an uns derhalben gelegte bitte, vorgunstigen, willigen 25 und nachlassen aus unserer bischoflicher macht hiemit und kraft dicz unsers briefes, das sie den kirchhof engern, auch das sie die vorstorbene uf den ausgekauften garten begraben mugen, czcu welchem begrebnus wir inen hiemit ein indult uf ezehen jhar lang geben und hiemit gegeben haben wollen, auch das sie die czwey ungeweyhete kirchlein abbrechen und das sehlhaus an die andere stelle transferiren mogen und dasselbe aldo 30 widerumb aufrichten und halten, inmassen das vorige gestift gewesen und erhalten an seinem orth hette sollen werden. Des czu urkundt haben wir unser secrett uf diesen unsern brief wissentlich ufdrucken lassen. Gescheen und geben ufn Stolpen freitag noch quasimodogeniti nach Christi unsers hern geburt tausent funfhundert und im czwey und vierzigistem jhare.